Quartalsfinanzbericht 1. Quartal 2013

Verhaltener Start – Ausblick 2013 bestätigt

- Operatives Geschäft unter dem starken Vorjahr
- Konzernergebnis verbessert
- Stufenplan für die Abgabe des Segments Real Estate beschlossen
- Börsenstart der Evonik-Aktie am 25. April
- Ausblick Gesamtjahr 2013 bestätigt

Kennzahlen Evonik-Konzern

in Millionen €	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012
Umsatzerlöse	3.263	3.407
Bereinigtes EBITDA[1)]	589	656
Bereinigte EBITDA-Marge in %	18,1%	19,3%
Bereinigtes EBIT[2)]	445	509
EBIT	415	440
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	396	428
Konzernergebnis	289	269
Ergebnis je Aktie in €	+0,62	+0,58
Bereinigtes Ergebnis je Aktie in €	+0,63	+0,68
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	213	383
Sachinvestitionen	183	161
Nettofinanzverschuldung zum Stichtag 31.03.	-1.137	-1.033
Mitarbeiter zum Stichtag 31.03.	33.455	33.316

Vorjahreszahlen angepasst.
1) Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und nach Bereinigungen.
2) Ergebnis vor Zinsen, Steuern und nach Bereinigungen.

Konzernzwischenlagebericht zum 31. März 2013

Inhalt

Geschäftsverlauf	3
Wirtschaftliches Umfeld	3
Geschäftsentwicklung	3
Entwicklung in den Segmenten	7
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	12
Ertragslage	12
Finanz- und Vermögenslage	13
Forschung & Entwicklung	15
Mitarbeiter	15
Nachtragsbericht	16
Erwartete Entwicklung	16

1. Geschäftsverlauf

1.1 Wirtschaftliches Umfeld

Das **weltwirtschaftliche Wachstum** war im ersten Quartal 2013 nach wie vor gedämpft. Die Entwicklung verlief über die Wirtschaftsräume hinweg uneinheitlich und fragil. Die konjunkturelle Belebung in den Industrieländern stellte sich im ersten Quartal 2013 weiterhin uneinheitlich dar und blieb insgesamt schwach. In den aufstrebenden Volkswirtschaften konnte die Konjunktur indes bereits Fahrt aufnehmen.

Negative Einflüsse für die Weltwirtschaft beeinflussten die Entwicklung auch im ersten Quartal 2013. Diese ergaben sich unter anderem im Zusammenhang mit der Staatsschuldenkrise im Euroraum sowie aus geopolitischen Konflikten und Ungleichgewichten in wichtigen Industrieländern. Die internationalen Rohstoff- und Finanzmärkte spiegelten – trotz ihrer insgesamt positiven Entwicklung – die weiterhin bestehende Anfälligkeit des Weltwirtschaftssystems für diese Risiken wider.

Die weltweite Entwicklung der **Endkundenindustrien** von Evonik zeigte sich im ersten Quartal 2013 sowohl zwischen den Regionen als auch den Industrien unterschiedlich. Im Vergleich zum vierten Quartal 2012 konnte jedoch überwiegend eine Belebung der Produktion festgestellt werden. Von einer regional unterschiedlichen Ausgangslage hat sich die Nachfrage – auch bedingt durch den Lagerzyklus – verbessert. Im Vergleich zum Vorjahresquartal blieben jedoch in Europa und Japan die Nachfrage vieler Endkundenmärkte – insbesondere der Automobilsektor sowie der Markt für Farben und Lacke – deutlich unter den Produktionsmengen. Die Nachfrage nach Bauleistungen entwickelte sich überwiegend entgegen dem allgemeinen Industrietrend. Während in Europa nach wie vor keine positiven Impulse verzeichnet werden konnten und die Nachfrage nach Bauleistungen rückläufig war, lag die Nachfrage in den USA auf konstant hohem Niveau.

Der **Rohölpreis** der Sorte Brent zeigte sich im ersten Quartal 2013 wiederum sehr volatil, im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2012 war dieses Rohöl mit 101 US-$ per Barrel leicht günstiger. Der **Euro** entwickelte sich aufgrund der europäischen Staatsschuldenkrise sowie der Auseinandersetzungen über die U.S.-Haushaltskonsolidierung im ersten Quartal sehr uneinheitlich. Mit dem durchschnittlichen Kurs gegenüber dem US-Dollar von 1,32 € wurde er jedoch leicht stärker bewertet als zum Ende des Vorjahres.

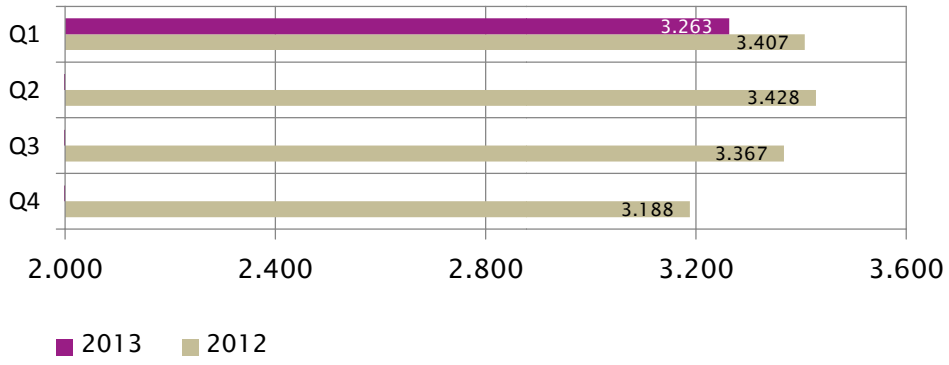
1.2 Geschäftsentwicklung

In dem anspruchsvollen konjunkturellen Umfeld verlief der Start von **Evonik** in das Jahr 2013 etwas verhaltener. Gegenüber dem starken ersten Quartal 2012 verzeichneten wir eine geringere Nachfrage in einigen Abnehmermärkten, rückläufige Verkaufspreise sowie teilweise höhere Rohstoffkosten. Insgesamt blieben der Umsatz und die operativen Ergebnisse der fortgeführten Aktivitäten hinter den sehr guten Vorjahreswerten (ohne das Segment Real Estate) zurück.

Zu Beginn des Jahres 2013 haben die beiden bisherigen Alleineigentümer der Evonik Industries AG, die RAG-Stiftung sowie von CVC Capital Partners beratene Fonds, im Zuge der Vorbereitungen auf die **Börsennotierung** der Evonik Industries AG einen Teil ihrer Aktien an in- und ausländische institutionelle Investoren in Privatplatzierungen veräußert. Die Evonik-Aktie wurde am 24. April 2013 im regulierten Markt an den Wertpapierbörsen in Frankfurt am Main und in Luxemburg zum Handel zugelassen, die Handelsaufnahme erfolgte am 25. April 2013. Im Rahmen von mehreren Platzierungen haben sich die bisherigen Alleineigentümer zu jeweils gleichen Anteilen von Aktien getrennt – insgesamt wurden bis zur Handelsaufnahme rund 14,5 Prozent des Grundkapitals veräußert.

Im Zuge der **Fokussierung auf die Spezialchemie** will sich Evonik von den im Segment Real Estate gebündelten Immobilienaktivitäten vollständig trennen. Hierzu haben wir im März 2013 einen Stufenplan zur Abgabe der Mehrheit an diesem Geschäft beschlossen und das Segment Real Estate dementsprechend in die nicht fortgeführten Aktivitäten umgegliedert. Derzeit hält Evonik 100 Prozent der Anteile an der Vivawest GmbH, die mit rund 50 Prozent an der THS GmbH beteiligt ist. Die anderen 50 Prozent werden von der Vermögensverwaltungs- und Treuhandgesellschaft der Industriegewerkschaft Bergbau und Energie mbH (VTG) gehalten. Nachdem Vivawest und THS in einem ersten Schritt bereits seit dem 1. Januar 2012 die Bewirtschaftung ihrer jeweiligen Wohnungsbestände gebündelt haben, sollen jetzt die Vivawest GmbH und THS GmbH gesellschaftsrechtlich zusammengeführt werden. An dieser neuen Gesellschaft werden VTG ca. 27 Prozent und Evonik ca. 73 Prozent der Anteile halten. Im Rahmen der Überführung in eine neue, stabile Eigentümerstruktur ist geplant, dass Evonik einen 30-prozentigen Anteil an der neuen Gesellschaft an die RAG-Stiftung und einen etwa 10-prozentigen Anteil an die RAG Aktiengesellschaft – vorbehaltlich der Zustimmung der jeweils zuständigen Gremien – veräußert. Nach Abgabe der Mehrheit an der neuen Gesellschaft soll das Immobiliengeschäft noch im Jahresverlauf 2013 entkonsolidiert werden. Darüber hinaus soll ein 25-prozentiger Anteil auf den Evonik Pensionstreuhand e. V. (Contractual Trust Arrangement, CTA) übertragen werden. Den nach den Transaktionen noch direkt bei Evonik verbleibenden Anteil an den Immobilienaktivitäten von voraussichtlich rund 8 Prozent wollen wir mittelfristig ebenfalls an verantwortungsvolle, langfristig orientierte Investoren abgeben. Im Vorfeld der geplanten Neustrukturierung des Eigentümerkreises wird die Kapitalstruktur von Vivawest an ein branchenübliches Niveau angepasst und insgesamt ein Betrag von 650 Millionen € an den bisherigen Alleineigentümer Evonik Industries AG ausgeschüttet.

Umsatz nach Quartalen



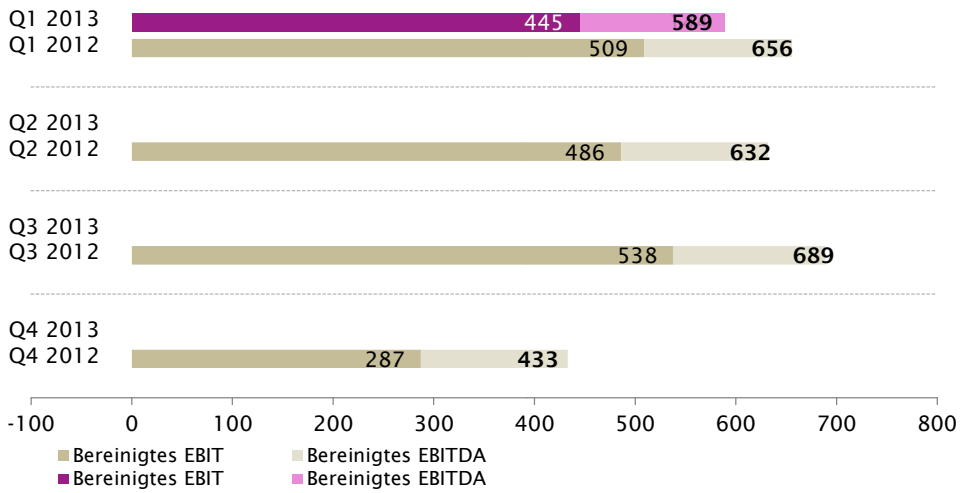
In Mio. €; Vorjahreszahlen angepasst.

Der **Umsatz** des Evonik-Konzerns verringerte sich im ersten Quartal 2013 um 4 Prozent auf 3.263 Millionen €. Bei einer insgesamt stabilen Mengennachfrage führten geringere Verkaufspreise zu einem organischen Umsatzrückgang um 2 Prozent. Die sonstigen Effekte von -2 Prozentpunkten betrafen maßgeblich das im April 2012 veräußerte Colorants-Geschäfts sowie das im Dezember 2012 abgegebene chinesische Cyanurchlorid-Geschäft.

Umsatzveränderung gegenüber Vorjahr

in %	Q1 2013
Menge	0%
Preis	–2%
Organische Umsatzveränderung	**–2%**
Währung	0%
Sonstige Effekte	–2%
Gesamt	**–4%**

Operative Ergebnisse nach Quartalen



In Mio. €; Vorjahreszahlen angepasst.

Die **operativen Ergebnisse** blieben vor allem infolge der geringeren Verkaufspreise sowie teilweise höheren Rohstoffkosten unter den hohen Vorjahreswerten. Die Anwendung von IAS 19[1] führte zu einer rückwirkenden Erhöhung der operativen Ergebnisse des Jahres 2012 um 22 Millionen €, wovon 6 Millionen € auf das erste Quartal 2012 entfielen. Insgesamt ging das bereinigte EBITDA um 10 Prozent auf 589 Millionen € und das bereinigte EBIT um 13 Prozent auf 445 Millionen € zurück. Die bereinigte EBITDA-Marge verringerte sich von 19,3 Prozent auf 18,1 Prozent.

[1] Siehe Anhangziffer 3.

Ergebnisrechnung

in Millionen €	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012
Umsatzerlöse	**3.263**	**3.407**
Bereinigtes EBITDA	**589**	**656**
Betriebliche Abschreibungen	–144	–147
Bereinigtes EBIT	**445**	**509**
Bereinigungen	–30	–69
davon entfallen auf		
Restrukturierung	*–5*	*–6*
Wertminderungen/Wertaufholungen	*–*	*–71*
Kauf/Verkauf von Unternehmensbeteiligungen	*–*	*–3*
Sonstiges	*–25*	*11*
Zinsergebnis	–66	–80
Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	**349**	**360**
Ertragsteuern	–83	–114
Ergebnis nach Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	**266**	**246**
Ergebnis nach Ertragsteuern nicht fortgeführter Aktivitäten	20	20
Ergebnis nach Steuern	**286**	**266**
Anteile anderer Gesellschafter	3	3
Konzernergebnis	**289**	**269**
Ergebnis je Aktie in €	**+0,62**	**+0,58**

Vorjahreszahlen angepasst.

Die **Bereinigungen** von –30 Millionen € betreffen im Wesentlichen Aufwendungen von 11 Millionen € im Zusammenhang mit der Bilanzierung der Put- und der Call-Option für die restlichen Anteile an der STEAG GmbH sowie von 6 Millionen € aus der Anpassung der Altersteilzeitrückstellungen nach IAS 19. Im Vorjahreswert waren maßgeblich Wertminderungen auf Produktionsanlagen des Segments Resource Efficiency infolge der erhöhten Wettbewerbsintensität in der Fotovoltaikindustrie sowie ein Ertrag von 11 Millionen € im Zusammenhang mit der Bilanzierung der STEAG-Optionen enthalten.

Das **Zinsergebnis** verbesserte sich auf –66 Millionen €. Hierzu trugen niedrigere Pensionszinssätze und gestiegene Erträge durch die 2012 erfolgte CTA-Dotierung bei. Das **Ergebnis vor Ertragsteuern der fortgeführten Aktivitäten** blieb mit 349 Millionen € nur leicht unter dem Vorjahreswert von 360 Millionen €. Die Ertragsteuerquote lag insbesondere aufgrund periodenfremder Steuererträge bei 24 Prozent.

Das **Ergebnis nach Steuern der nicht fortgeführten Aktivitäten** von 20 Millionen € betraf ganz überwiegend das Segment Real Estate. Das Ergebnis nach Steuern (gesamt) erhöhte sich um 8 Prozent auf 286 Millionen €. Das Konzernergebnis stieg um 7 Prozent auf 289 Millionen €.

Das **bereinigte Konzernergebnis** spiegelt die operative Ergebnisentwicklung wider, daher enthält es weder Effekte aus den Bereinigungen noch aus den nicht fortgeführten Aktivitäten. Das bereinigte Konzernergebnis verringerte sich im ersten Quartal 2013 um 7 Prozent auf 294 Millionen €. Das **bereinigte Ergebnis je Aktie** ging von 0,68 € auf 0,63 € zurück.

Überleitung zum bereinigten Konzernergebnis

in Millionen €	1. Quartal 2013	2012
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern [1)]	**396**	**428**
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	13	12
Sonstiges Finanzergebnis	6	–
EBIT	**415**	**440**
Bereinigungen	30	69
Bereinigtes EBIT	**445**	**509**
Zinsergebnis	–66	–80
Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern [1)]	**379**	**429**
Bereinigte Ertragsteuern	–88	–115
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern [1)]	**291**	**314**
Bereinigtes Ergebnis anderer Gesellschafter	3	3
Bereinigtes Konzernergebnis [1)]	**294**	**317**
Bereinigtes Ergebnis je Aktie in € [1)]	**+0,63**	**+0,68**

Vorjahreszahlen angepasst.
[1)] Fortgeführte Aktivitäten.

1.3 Entwicklung in den Segmenten

Segment Consumer, Health & Nutrition

Das Segment Consumer, Health & Nutrition produziert schwerpunktmäßig für Anwendungen in Konsumgütern, in der Tierernährung und im Bereich Healthcare. Es umfasst die Geschäftsbereiche Consumer Specialties sowie Health & Nutrition.

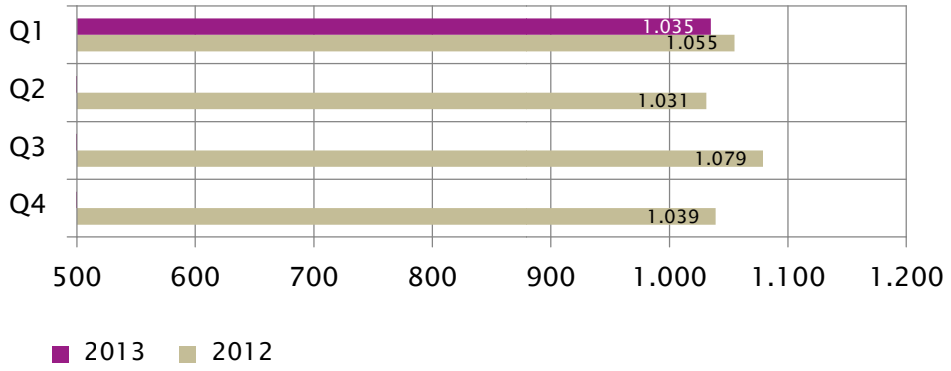
Kennzahlen Segment Consumer, Health & Nutrition

in Millionen €	1. Quartal 2013	2012
Außenumsatz	1.035	1.055
Bereinigtes EBITDA	274	287
Bereinigte EBITDA-Marge in %	26,5%	27,2%
Bereinigtes EBIT	240	254
EBIT	240	253
Sachinvestitionen	60	45
Mitarbeiter zum Stichtag 31.03.	6.878	6.604

Vorjahreszahlen angepasst.

Der Umsatz des Segments **Consumer, Health & Nutrition** verringerte sich um 2 Prozent auf 1.035 Millionen €. Dies resultiert maßgeblich aus einem organischen Umsatzrückgang, zu dem geringere Verkaufspreise bei leicht höheren Mengen beitrugen. Die operativen Ergebnisse blieben vor allem aufgrund der nachgebenden Preise unter den sehr guten Vorjahreswerten: Das bereinigte EBITDA ging um 5 Prozent auf 274 Millionen € und das bereinigte EBIT um 6 Prozent auf 240 Millionen € zurück. Die bereinigte EBITDA-Marge verringerte sich leicht von 27,2 Prozent auf 26,5 Prozent.

Umsatz Segment Consumer, Health & Nutrition

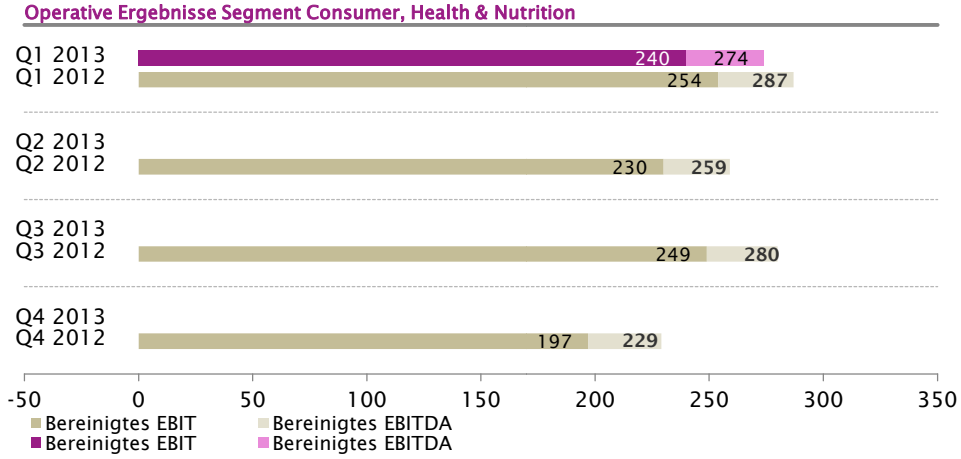


In Mio. €.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs **Consumer Specialties** stieg im ersten Quartal 2013 um 8 Prozent auf 553 Millionen €. Während die Pflegeprodukte für den Haushalt und den persönlichen Gebrauch eine eher stabile Entwicklung verzeichneten, waren insbesondere Superabsorber für Babywindeln und Hygieneprodukte stark nachgefragt. Die operativen Ergebnisse erhöhten sich ebenfalls.

Im Geschäftsbereich **Health & Nutrition** ging der Umsatz um 11 Prozent auf 482 Millionen € zurück. Die für die Tierernährung wichtigen Futtermittelaminosäuren verzeichneten insbesondere in Asien-Pazifik im Vergleich zu dem außergewöhnlich guten Vorjahresquartal eine geringere Nachfrage. Auch die Verkaufspreise lagen unter dem sehr guten Niveau des Vorjahresquartals, blieben aber gegenüber dem vierten Quartal 2012 nahezu stabil. Das Geschäft mit Healthcare-Produkten erreichte ebenfalls nicht das hohe Niveau des Vorjahres. Die operativen Ergebnisse des Geschäftsbereichs Health & Nutrition blieben unter der ausgezeichneten Vorjahreshöhe.

Operative Ergebnisse Segment Consumer, Health & Nutrition



In Mio. €; Vorjahreszahlen angepasst.

Segment Resource Efficiency

Das Segment Resource Efficiency bietet umweltfreundliche und energieeffiziente Systemlösungen. Ihm sind die beiden Geschäftsbereiche Inorganic Materials sowie Coatings & Additives zugeordnet.

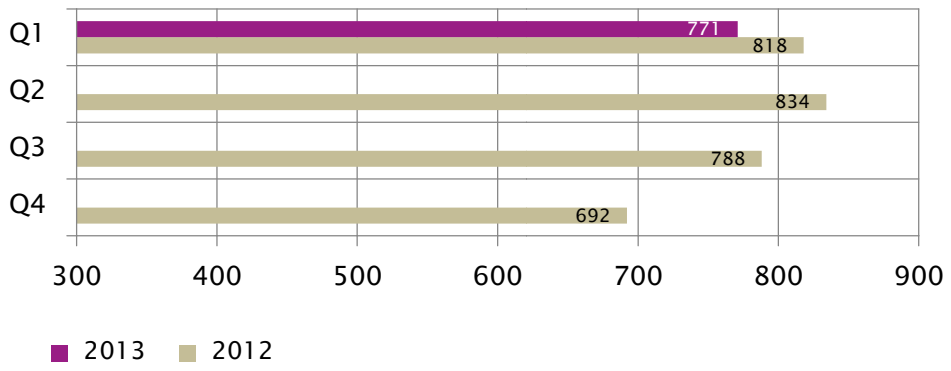
Kennzahlen Segment Resource Efficiency

in Millionen €	1. Quartal 2013	2012
Außenumsatz	771	818
Bereinigtes EBITDA	172	168
Bereinigte EBITDA-Marge in %	22,3%	20,5%
Bereinigtes EBIT	143	131
EBIT	138	60
Sachinvestitionen	37	28
Mitarbeiter zum Stichtag 31.03.	5.806	6.029

Vorjahreszahlen angepasst.

Der Umsatz des Segments **Resource Efficiency** nahm maßgeblich aufgrund des Ende April 2012 veräußerten Colorants-Geschäfts um 6 Prozent auf 771 Millionen € ab. Geringere Mengen führten zu einem leichten organischen Umsatzrückgang. Die operativen Ergebnisse erhöhten sich vor allem aufgrund geringerer Fixkosten infolge der im vierten Quartal 2012 umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen des Fotovoltaikgeschäfts. Diese umfassten insbesondere die Stilllegung bzw. den Verkauf je einer Produktionsanlage. Das bereinigte EBITDA nahm um 2 Prozent auf 172 Millionen € und das bereinigte EBIT um 9 Prozent auf 143 Millionen € zu. Die bereinigte EBITDA-Marge verbesserte sich von 20,5 Prozent im Vorjahr auf 22,3 Prozent.

Umsatz Segment Resource Efficiency

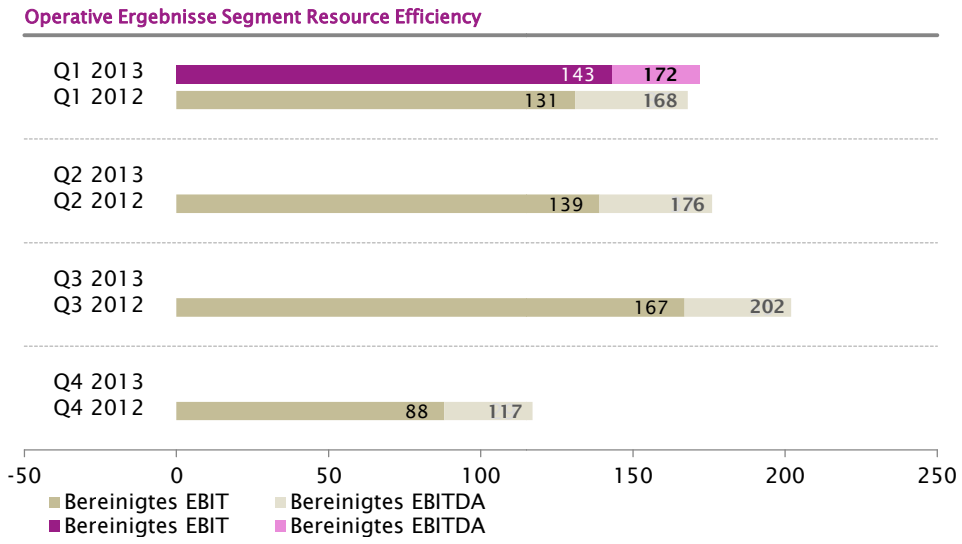


In Mio. €.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs **Inorganic Materials** erreichte mit 361 Millionen € nahezu die Vorjahreshöhe. Erfreulich verlief das Geschäft mit Spezialoxiden, die unter anderem im Elektronikbereich, in Kosmetika und als Katalysatorträger eingesetzt werden. Die operativen Ergebnisse erhöhten sich auch aufgrund der oben beschriebenen geringeren Fixkosten.

Im Geschäftsbereich **Coatings & Additives** ging der Umsatz um 10 Prozent auf 410 Millionen € zurück. Dies ist im Wesentlichen auf das im Vorjahresquartal noch enthaltene Colorants-Geschäft sowie einen geringeren Mengenabsatz zurückzuführen. Insbesondere die Nachfrage aus der Bau- und Coatingsindustrie

blieb hinter der des Vorjahreszeitraums zurück, während die Öladditive eine stabile Entwicklung verzeichneten. Die operativen Ergebnisse lagen auch aufgrund der im Vorjahr noch enthaltenen Ergebnisbeiträge des Colorants-Geschäfts unter den guten Vorjahreswerten.



In Mio. €; Vorjahreszahlen angepasst.

Segment Specialty Materials

Im Mittelpunkt des Segments Specialty Materials steht die Herstellung von polymeren Werkstoffen sowie Zwischenprodukten vor allem für die Gummi- und Kunststoffindustrie. Es gliedert sich in die Geschäftsbereiche Performance Polymers und Advanced Intermediates.

Kennzahlen Segment Specialty Materials

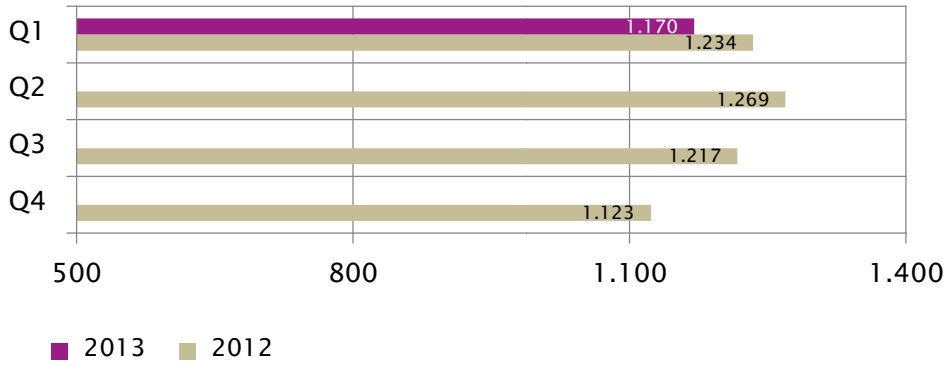
in Millionen €	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012
Außenumsatz	1.170	1.234
Bereinigtes EBITDA	182	215
Bereinigte EBITDA-Marge in %	15,6%	17,4%
Bereinigtes EBIT	145	178
EBIT	140	175
Sachinvestitionen	50	54
Mitarbeiter zum Stichtag 31.03.	6.229	6.710

Vorjahreszahlen angepasst.

Der Umsatz des Segments **Specialty Materials** ging um 5 Prozent auf 1.170 Millionen € zurück. Die Verringerung resultiert etwa zu gleichen Teilen aus der Abgabe des chinesischen Cyanurchlorid-Geschäfts im Dezember 2012 sowie einem organischen Umsatzrückgang, zu dem maßgeblich geringere Verkaufspreise beitrugen. Die Mengenrückgänge durch den Produktionsausfall infolge des Brands in der CDT-Anlage Ende März 2012 wurden durch eine höhere Nachfrage bei anderen Produkten ausgeglichen. Jedoch verringerten sich die Verkaufspreise insbesondere bei Produkten aus der C_4-Chemie gegenüber den sehr hohen Vorjahreswerten. Die operativen Ergebnisse blieben infolge der nachgebenden Verkaufspreise sowie teilweise

steigender Rohstoffkosten unter den sehr guten Vorjahreswerten. Die Ergebniseinbußen durch den Produktionsausfall infolge des Brands wurden dagegen durch Versicherungserstattungen weitgehend kompensiert. Das bereinigte EBITDA verringerte sich um 15 Prozent auf 182 Millionen € und das bereinigte EBIT um 19 Prozent auf 145 Millionen €. Die bereinigte EBITDA-Marge ging von 17,4 Prozent im vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf 15,6 Prozent zurück.

Umsatz Segment Specialty Materials

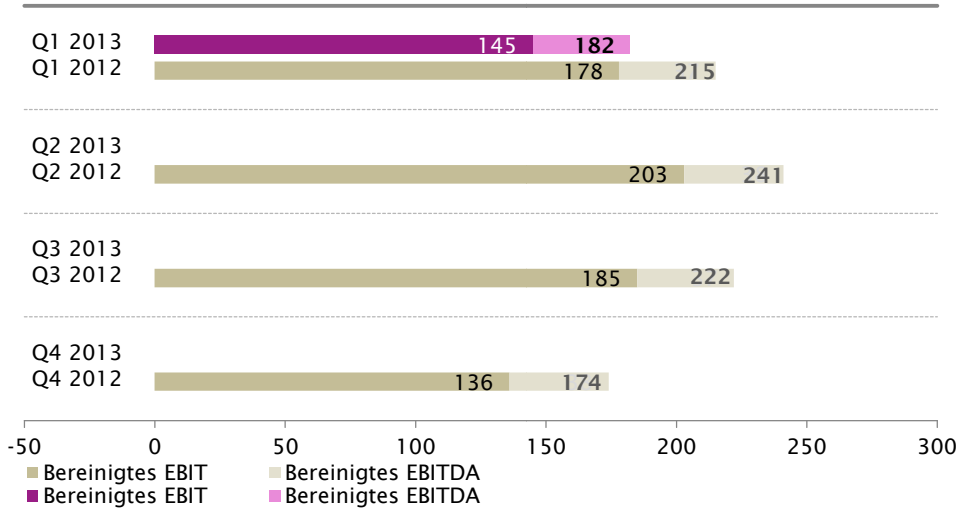


In Mio. €.

Im Geschäftsbereich **Performance Polymers** wurde die wiederaufgebaute CDT-Anlage Ende 2012 in Betrieb genommen und zu Jahresbeginn die Auslastung in dieser sowie den nachgelagerten Produktionsanlagen für Polyamid 12 hochgefahren. Im Vorjahresquartal hatten diese Anlagen bis zum Brand Ende März 2012 mit hoher Auslastung produziert. Die Nachfrage nach Methacrylaten war ebenfalls geringer, so dass die Verkaufsmengen von Performance Polymers insgesamt spürbar unter Vorjahr lagen. Der Umsatz ging um 7 Prozent auf 443 Millionen € zurück. Die operativen Ergebnisse blieben ebenfalls unter den Vorjahreswerten.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs **Advanced Intermediates** verringerte sich insbesondere infolge der Abgabe des chinesischen Cyanurchlorid-Geschäfts um 4 Prozent auf 727 Millionen €. Die rückläufigen Verkaufspreise bei Produkten der C_4-Chemie wurden durch eine gute Nachfrage unter anderem für Weichmacheralkohole, Buten-1 und Wasserstoffperoxid ausgeglichen. Die operativen Ergebnisse erreichten nicht die sehr guten Vorjahreswerte.

Operative Ergebnisse Segment Specialty Materials



In Mio. €; Vorjahreszahlen angepasst.

Segment Services

Das Segment Services umfasst im Wesentlichen die Site Services und die Evonik Business Services. Es erbringt seine Dienstleistungen vor allem für die operativen Spezialchemiegeschäfte und das Corporate Center.

Das Segment Services erzielte einen Gesamtumsatz von 647 Millionen €, hiervon entfielen 411 Millionen € auf Innenumsätze. Der Außenumsatz verringerte sich um 8 Prozent auf 236 Millionen €. Hier wirkte sich die Stilllegung einer Produktionsanlage eines Kunden am Standort Marl aus. Die operativen Ergebnisse lagen auf Vorjahresniveau. Das bereinigte EBITDA stieg leicht auf 54 Millionen € und das bereinigte EBIT lag mit 32 Millionen € auf Vorjahreshöhe.

Segment Real Estate

Das Segment Real Estate konzentriert sich auf die Vermietung von Wohnraum an private Haushalte in Nordrhein-Westfalen. Im März 2013 wurde ein Stufenplan zur Abgabe der Mehrheit des Immobiliengeschäfts beschlossen und das Segment in die nicht fortgeführten Aktivitäten umgegliedert.

Im Segment Real Estate stieg der **Umsatz** um 10 Prozent auf 54 Millionen €. Insbesondere bei Immobiliendienstleistungen sowie dem Verkauf von Immobilien wurden höhere Erlöse erzielt. Die operativen Ergebnisse profitierten von Buchgewinnen aus dem Verkauf von Gewerbeimmobilien. Das bereinigte EBITDA erhöhte sich um 2 Prozent auf 42 Millionen €, während das bereinigte EBIT mit 30 Millionen € auf Vorjahreshöhe lag.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse gingen um 4 Prozent auf 3.263 Millionen € zurück. Die Kosten der umgesetzten Leistungen nahmen auch aufgrund teilweise höherer Rohstoffpreise nur um 2 Prozent auf 2.316 Millionen € ab. Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** verringerte sich um 10 Prozent auf 947 Millionen €. Die Kosten für Vertrieb und Verwaltung erhöhten sich um 3 Prozent auf 471 Millionen € und die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen ebenfalls um 3 Prozent auf 95 Millionen €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 289 Millionen € umfassen unter anderem Erträge aus der Bewertung von Derivaten und aus der Währungsumrechnung monetärer Posten. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahreswert um 15 Millionen € stammt vor allem aus der Auflösung von Rückstellungen und höheren Versicherungserstattungen, während die Erträge aus der Bewertung von Derivaten geringer waren. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 274 Millionen € betrafen unter anderem die Bewertung von Derivaten und die Währungsumrechnung monetärer Posten. Der Rückgang um 75 Millionen € resultierte vor allem aus den im Vorjahr enthaltenen Wertminderungen auf Vermögenswerte. Das **Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten** ging um 7 Prozent auf 396 Millionen € zurück.

Das **Finanzergebnis** verbesserte sich vor allem infolge geringerer Zinsaufwendungen und eines höheren sonstigen Finanzergebnisses um 21 Millionen € auf -47 Millionen €. Das Ergebnis vor Ertragsteuern der fortgeführten Aktivitäten nahm um 3 Prozent auf 349 Millionen € ab. Die Ertragsteuern gingen infolge periodenfremder Steuererträge auf 83 Millionen € zurück. Das Ergebnis nach Steuern der fortgeführten Aktivitäten stieg insgesamt um 8 Prozent auf 266 Millionen €.

Das Ergebnis nach Steuern der nicht fortgeführten Aktivitäten von 20 Millionen € betraf ganz überwiegend das Segment Real Estate. Das **Ergebnis nach Steuern** stieg um 8 Prozent auf 286 Millionen €. Die

Anteile anderer Gesellschafter am Nachsteuerergebnis betrugen wie im Vorjahresquartal –3 Millionen €. Insgesamt verbesserte sich das Konzernergebnis um 7 Prozent auf 289 Millionen €.

2.2 Finanz- und Vermögenslage

Die Finanzverschuldung verringerte sich zum 31. März 2013 vor allem aufgrund der Umgliederung des Segments Real Estate in die nicht fortgeführten Aktivitäten gegenüber dem Jahresende 2012 um 576 Millionen € auf 2.258 Millionen €. Das Finanzvermögen nahm um 550 Millionen auf 1.121 Millionen € ab. Dies ist maßgeblich auf die am 12. März 2013 gezahlte Dividende in Höhe von 429 Millionen € zurückzuführen. Insgesamt lag die **Nettofinanzverschuldung** Ende März mit 1.137 Millionen € leicht unter dem Wert vom Jahresende 2012.

Nettofinanzverschuldung

in Millionen €	31.03.2013	31.12.2012
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	–906	–1.397
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	–1.352	–1.437
Finanzverschuldung[1)]	**–2.258**	**–2.834**
Flüssige Mittel	563	741
Kurzfristige Wertpapiere	556	928
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2	2
Finanzvermögen[1)]	**1.121**	**1.671**
Nettofinanzverschuldung laut Bilanz	**–1.137**	**–1.163**
Nettofinanzverschuldung nicht fortgeführter Aktivitäten	–491	–
Nettofinanzverschuldung (gesamt)	**–1.628**	–

1) Ohne Derivate.

Im Februar 2013 hat Evonik an der Börse in Luxemburg ein Emissionsprogramm für die Begebung von Anleihen im Volumen von bis zu 3 Milliarden € aufgelegt. In diesem Rahmen haben wir am 8. April eine **Anleihe** von 500 Millionen € emittiert, mit der wir unser Fälligkeitenprofil deutlich verbessern: Die Laufzeit der Anleihe beträgt sieben Jahre. Die Anleihe, die zu einem Kurs von 99,185 Prozent begeben wurde, trägt einen Zinskupon von 1,875 Prozent. Die Anleihe wird von der Ratingagentur Standard & Poor's mit BBB+ mit stabilem Ausblick und von Moody's mit Baa2 mit positivem Ausblick bewertet. Zusammen mit der vorhandenen Liquidität soll der Emissionserlös unter anderem zur Rückzahlung der im Dezember 2013 fälligen Evonik Degussa-Anleihe über 1,1 Milliarden € dienen.

Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

in Millionen €	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	192	364
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	21	19
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**213**	**383**
Cashflow aus Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	147	-233
Cashflow aus Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	8	5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**155**	**-228**
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-503	15
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-	30
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**-503**	**45**
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	**-135**	**200**

Vorjahreszahlen angepasst.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten** ging im ersten Quartal 2013 um 172 Millionen € auf 192 Millionen € zurück. Dies ist vor allem auf das schwächere Ergebnis vor Abschreibungen, vor Finanzergebnis und vor Ertragsteuern sowie den Aufbau des Nettoumlaufvermögens unter anderem im Zusammenhang mit bevorstehenden Revisionen von Produktionsanlagen zurückzuführen. Der Cashflow der nicht fortgeführten Aktivitäten erhöhte sich leicht auf 21 Millionen €. Insgesamt blieb der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mit 213 Millionen € um 170 Millionen € unter dem Vorjahreswert. Die Investitionstätigkeit der fortgeführten Aktivitäten führte zu einem Mittelzufluss von 147 Millionen €, hierbei standen insbesondere den Auszahlungen für Sachinvestitionen Einzahlungen aus dem Verkauf kurzfristiger Wertpapiere gegenüber. Im Vorjahr führten die Auszahlungen für Sachinvestitionen und Wertpapiere insgesamt zu einem Mittelabfluss von 233 Millionen €. Zusammen mit dem Mittelzufluss aus den nicht fortgeführten Aktivitäten betrug der Cashflow aus Investitionstätigkeit 155 Millionen € gegenüber -228 Millionen € im Vorjahr. Aus der Finanzierungstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von 503 Millionen €, maßgeblich aus der Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2012. Im Vorjahr ergab sich ein Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit von 45 Millionen € – die Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte dort erst im zweiten Quartal.

Die **Sachinvestitionen** erhöhten sich entsprechend unseres ehrgeizigen Investitionsprogramms um 14 Prozent auf 183 Millionen €. 33 Prozent der Sachinvestitionen entfielen auf das Segment Consumer, Health & Nutrition, 27 Prozent auf das Segment Specialty Materials und 20 Prozent auf das Segment Resource Efficiency. In Essen hat der Geschäftsbereich Consumer Specialties die Produktion von silanmodifizierten Polymeren für die Dicht- und Klebstoffindustrie aufgenommen, die unter dem Markennamen TEGOPAC® verkauft werden sollen. Ebenfalls in Essen wurde das neue Innovationszentrum für zukunftsorientierte Kosmetikprodukte fertig gestellt. Nach dem zügigen Wiederaufbau der CDT-Anlage hat der Geschäftsbereich Performance Polymers zu Jahresbeginn mit der Produktion begonnen.

Im Rahmen der rückwirkenden Anwendung von IAS 19[2] wurden einige Posten der **Bilanz** des Jahres 2012 angepasst. So stiegen die Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2012 um 2,0 Milliarden €, während sich das Eigenkapital um 1,4 Milliarden € verringerte. Insgesamt erhöhte sich die Bilanzsumme zum Jahresende 2012 hierdurch um 0,5 Milliarden € auf 17,2 Milliarden €. Die **Bilanzsumme** zum 31. März 2013 nahm gegenüber dem Jahresende 2012 leicht auf 17,0 Milliarden € ab. Das langfristige Vermögen verringerte sich

[2] Siehe hierzu Anhangziffer 3.

vor allem aufgrund der Umgliederung der langfristigen Vermögenswerte des Segments Real Estate in die Position „zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ um 2,1 Milliarden € auf 9,3 Milliarden €. Das kurzfristige Vermögen stieg maßgeblich infolge des deutlichen Anstiegs der zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte um 2,0 Milliarden auf 7,7 Milliarden €. Das Eigenkapital ging leicht um 0,1 Milliarden € auf 5,4 Milliarden € zurück. Die Eigenkapitalquote verringerte sich leicht von 31,9 Prozent auf 31,5 Prozent.

3. Forschung & Entwicklung

Als Spezialchemieunternehmen hat Evonik auch im ersten Quartal 2013 eine intensive Forschung & Entwicklung (F&E) betrieben. Die **F&E-Kosten** lagen bei 95 Millionen € und damit leicht über dem Vorjahresquartal.

In Campo Grande (Brasilien) wurde in der Industrieanlage Indubrasil eine zwei Kilometer lange **Erdgaspipeline** aus VESTAMID®NRG installiert – Ergebnis eines F&E-Projekts, das Aspekte wie Materialentwicklung, Zulassungen, Prüfungen sowie die Mitarbeit in Normengremien umfasste. Die Pilotleitung aus Polyamid 12 (PA12) des Segments Specialty Materials bedient Firmenkunden des Versorgungsunternehmens MSGÁS, mit dem wir einen Kooperationsvertrag unterzeichnet haben. Es handelt sich um die erste PA12-Gasleitung in Südamerika im Bereich >10 bar.

Der **Hochleistungswärmedämmstoff** CALOSTAT® des Segments Resource Efficiency ist beim Wettbewerb „Praxis Altbau – Preis für Produktinnovation“ ausgezeichnet worden. CALOSTAT® besteht hauptsächlich aus Siliziumdioxid und ist deshalb nicht brennbar sowie recyclingfähig. Wichtigste Anwendungen sind die Innendämmung und Fassadensanierung.

Einen Einblick in den Alltag eines weltweit tätigen Spezialchemieunternehmens erhielten mehr als 80 **Deutschlandstipendiaten** Mitte März 2013 auf dem Evonik-Campus in Essen. Im Studienjahr 2012/2013 werden wir 13 Hochschulen mit insgesamt 180 Deutschlandstipendien unterstützen. Durch die Evonik Stiftung werden bereits seit langer Zeit engagierte Studierende und Doktoranden bei ihren Forschungsvorhaben gefördert.

Um die Präsenz im asiatischen Elektronikmarkt auszubauen und gemeinsam mit Kunden neue Geschäftschancen für Evonik zu erschließen, haben wir vor einem Jahr die Büros und Labore des Advanced Project House **Light & Electronics** in Hsinchu (Taiwan) eröffnet. In unmittelbarer Nähe großer Elektronikunternehmen forscht es beispielsweise an großflächiger Beleuchtung und Display-Komponenten, Materialien für organische Leuchtdioden (OLEDs) sowie Beschichtungslösungen für die Elektronik. In den vergangenen zwölf Monaten wurden bereits mehrere Kooperationen begonnen und ein erstes Patent angemeldet.

4. Mitarbeiter

Am 31. März 2013 waren im Evonik-Konzern 33.455 Mitarbeiter beschäftigt, davon 32.814 Personen in den fortgeführten Aktivitäten. Die leichte Zunahme in den fortgeführten Aktivitäten um 133 Personen gegenüber dem Jahresende 2012 resultiert im Wesentlichen aus dem Mitarbeiteraufbau im Zusammenhang mit den Wachstumsinvestitionen.

Mitarbeiter nach Segmenten

	31.03.2013	31.12.2012
Consumer, Health & Nutrition	6.878	6.821
Resource Efficiency	5.806	5.755
Specialty Materials	6.229	6.134
Services	11.825	11.900
Sonstige Aktivitäten	2.076	2.071
Fortgeführte Aktivitäten	**32.814**	**32.681**
Nicht fortgeführte Aktivitäten (Real Estate)	641	617
Evonik	**33.455**	**33.298**

5. Nachtragsbericht

Im Rahmen des im Februar 2013 aufgelegten Emissionsprogramms für die Begebung von Anleihen (Debt-Issuance-Programm) hat Evonik am 8. April 2013 eine Anleihe im Volumen von 500 Millionen € emittiert. Die Anleihe hat eine Laufzeit von sieben Jahren, trägt einen Zinskupon von 1,875 Prozent und wurde zu 99,185 Prozent emittiert.

Am 25. April 2013 erfolgte die Handelsaufnahme der Aktie der Evonik Industries AG an den Wertpapierbörsen in Frankfurt am Main und in Luxemburg.

6. Erwartete Entwicklung

Als international tätiges Unternehmen mit einem diversifizierten Portfolio unterliegt der Evonik-Konzern einer Vielzahl von **Chancen** und **Risiken.** Diese haben wir im Konzernlagebericht 2012 im Prognose- bzw. Risikobericht ausführlich beschrieben. Seitdem haben sich keine grundlegenden Änderungen ergeben, so dass die dort getroffenen Aussagen weiterhin gelten. Die konzernweit identifizierten Risiken unter Berücksichtigung der ergriffenen bzw. geplanten Maßnahmen haben einzeln oder in Wechselwirkung miteinander keine bestandsgefährdenden Auswirkungen auf Evonik als Ganzes.

Die **weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen** werden insbesondere in den kommenden Monaten sehr anspruchsvoll bleiben; im Verlauf der zweiten Jahreshälfte erwarten wir jedoch eine spürbare Erholung der Weltkonjunktur. Daher gehen wir weiterhin davon aus, dass die am Jahresende 2012 prognostizierten weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das Jahr 2013 unverändert zutreffend sind. Es bestehen jedoch weiterhin deutliche Unsicherheiten, die insbesondere aus der Staatsschuldenkrise in Europa sowie der wirtschaftlichen Entwicklung Chinas resultieren und die konjunkturelle Entwicklung beeinträchtigen können.

Aufgrund der im März 2013 erfolgten Umgliederung des Segments Real Estate in die nicht fortgeführten Aktivitäten und der geplanten Entkonsolidierung im Jahresverlauf 2013 beziehen wir uns im Folgenden nur auf die fortgeführten Aktivitäten und haben dementsprechend die Vergleichswerte für 2012 angepasst.

Auch nach dem verhaltenen Start in das Jahr 2013 halten wir angesichts der für das zweite Halbjahr erwarteten Belebung an unserem **Ausblick** für 2013 fest. Unter der Voraussetzung, dass die für das Gesamtjahr prognostizierte konjunkturelle Entwicklung eintritt, erwarten wir weiterhin eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung. Hierbei gehen wir davon aus, dass sich die neuen Produktionskapazitäten sowie Verkaufspreisanhebungen in wichtigen Produktbereichen positiv auswirken werden. Insgesamt erwarten wir für 2013 einen höheren Umsatz und operative Ergebnisse auf dem sehr guten Niveau von 2012.

Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2013

Inhalt

Gewinn- und Verlustrechnung	18
Gesamterfolgsrechnung	19
Bilanz	20
Eigenkapitalveränderungsrechnung	21
Kapitalflussrechnung	22
Anhang	23
Segmentberichterstattung	23
Allgemeine Grundlagen	25
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	25
Veränderungen im Konzern	28
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	30
Erläuterungen zur Segmentberichterstattung	31
Weitere Angaben	32

Gewinn- und Verlustrechnung

Evonik-Konzern

in Millionen €	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012
Umsatzerlöse	3.263	3.407
Kosten der umgesetzten Leistungen	-2.316	-2.354
Bruttoergebnis vom Umsatz	**947**	**1.053**
Vertriebskosten	-314	-302
Forschungs- und Entwicklungskosten	-95	-92
Allgemeine Verwaltungskosten	-157	-156
Sonstige betriebliche Erträge	289	274
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-274	-349
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	**396**	**428**
Zinserträge	10	7
Zinsaufwendungen	-76	-87
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	13	12
Sonstiges Finanzergebnis	6	-
Finanzergebnis	**-47**	**-68**
Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	**349**	**360**
Ertragsteuern	-83	-114
Ergebnis nach Steuern fortgeführter Aktivitäten	**266**	**246**
Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten	20	20
Ergebnis nach Steuern	**286**	**266**
davon entfallen auf		
Andere Gesellschafter	-3	-3
Gesellschafter der Evonik Industries AG (Konzernergebnis)	289	269
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert)	**+0,62**	**+0,58**

Vorjahreszahlen angepasst.

Gesamterfolgsrechnung

Evonik-Konzern

in Millionen €	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012
Ergebnis nach Steuern	**286**	**266**
Erfolgsbestandteile, die künftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	**34**	**-28**
Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere	-7	4
Marktbewertung von Finanzinstrumenten in Sicherungsbeziehungen	-15	36
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	50	-57
Latente Steuern	6	-11
Erfolgsbestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	**5**	**-486**
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen	8	-692
Latente Steuern	-3	206
Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern	**39**	**-514**
Gesamterfolg	**325**	**-248**
davon entfallen auf		
Andere Gesellschafter	-3	-4
Gesellschafter der Evonik Industries AG	328	-244

Vorjahreszahlen angepasst.

Bilanz

Evonik-Konzern

in Millionen €	31.03.2013	31.12.2012
Immaterielle Vermögenswerte	3.144	3.190
Sachanlagen	4.559	4.497
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	7	1.550
At Equity bilanzierte Unternehmen	617	1.122
Finanzielle Vermögenswerte	162	197
Latente Steuern	771	842
Laufende Ertragsteueransprüche	21	21
Sonstige Forderungen	30	35
Langfristige Vermögenswerte	**9.311**	**11.454**
Vorräte	1.811	1.718
Laufende Ertragsteueransprüche	95	79
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.873	1.687
Sonstige Forderungen	390	367
Finanzielle Vermögenswerte	656	1.086
Flüssige Mittel	563	741
	5.388	**5.678**
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	2.313	34
Kurzfristige Vermögenswerte	**7.701**	**5.712**
Summe Vermögenswerte	**17.012**	**17.166**
Gezeichnetes Kapital	466	466
Rücklagen	4.791	4.892
Anteile der Gesellschafter der Evonik Industries AG	**5.257**	**5.358**
Anteile anderer Gesellschafter	106	111
Eigenkapital	**5.363**	**5.469**
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.279	4.380
Sonstige Rückstellungen	711	799
Latente Steuern	401	413
Laufende Ertragsteuerschulden	122	115
Finanzielle Verbindlichkeiten	909	1.464
Sonstige Verbindlichkeiten	95	309
Langfristige Schulden	**6.517**	**7.480**
Sonstige Rückstellungen	1.127	1.130
Laufende Ertragsteuerschulden	171	223
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.471	1.483
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.068	1.096
Sonstige Verbindlichkeiten	300	272
	4.137	**4.204**
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	995	13
Kurzfristige Schulden	**5.132**	**4.217**
Summe Eigenkapital und Schulden	**17.012**	**17.166**

Vorjahreszahlen angepasst.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Evonik-Konzern

in Millionen €	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen			Anteile der Gesellschafter der Evonik Industries AG	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
		Kapitalrücklage	Angesammelte Ergebnisse	Angesammelte andere Erfolgsbestandteile			
Stand 31.12.2011	**466**	**1.165**	**4.568**	**-218**	**5.981**	**93**	**6.074**
Anpassungen gem. IAS 8	–	–	-653	–	-653	–	-653
Stand 01.01.2012	**466**	**1.165**	**3.915**	**-218**	**5.328**	**93**	**5.421**
Kapitalzuführungen/ -herabsetzungen	–	–	–	–	–	2	2
Dividendenausschüttung	–	–	-425	–	-425	-5	-430
Ergebnis nach Steuern	–	–	269	–	269	-3	266
Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern	–	–	-486	-27	-513	-1	-514
Gesamterfolg	–	–	-217	-27	-244	-4	-248
Sonstige Veränderungen	–	–	–	–	–	-2	-2
Stand 31.03.2012	**466**	**1.165**	**3.273**	**-245**	**4.659**	**84**	**4.743**
Stand 01.01.2013	**466**	**1.165**	**3.940**	**-213**	**5.358**	**111**	**5.469**
Dividendenausschüttung	–	–	-429	–	-429	–	-429
Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen ohne Kontrollverlust	–	–	–	–	–	-2	-2
Ergebnis nach Steuern	–	–	289	–	289	-3	286
Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern	–	–	5	34	39	–	39
Gesamterfolg	–	–	294	34	328	-3	325
Sonstige Veränderungen	–	–	1	-1	–	–	–
Stand 31.03.2013	**466**	**1.165**	**3.806**	**-180**	**5.257**	**106**	**5.363**

Vorjahreszahlen angepasst.

Kapitalflussrechnung

Evonik-Konzern

in Millionen €	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	396	428
Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen langfristiger Vermögenswerte	144	217
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	1	-6
Veränderung der Vorräte	-126	-47
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-194	-183
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der kurzfristigen erhaltenen Kundenanzahlungen	8	4
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-33	-37
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-18	63
Veränderung der übrigen Vermögenswerte/Schulden	70	-12
Zinsauszahlungen	-16	-14
Zinseinzahlungen	5	9
Dividendeneinzahlungen	36	21
Ein-/Auszahlungen für Ertragsteuern	-81	-79
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	**192**	**364**
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	21	19
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**213**	**383**
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-219	-166
Auszahlungen für Investitionen in Unternehmensbeteiligungen	-2	-1
Einzahlungen aus Veräußerungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	13	9
Ein-/Auszahlungen aus Veräußerungen von Unternehmensbeteiligungen	-7	-8
Ein-/Auszahlungen für Wertpapiere, Geldanlagen und Ausleihungen	362	-67
Cashflow aus Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	**147**	**-233**
Cashflow aus Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	8	5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**155**	**-228**
Kapitaleinzahlungen/-auszahlungen	-	2
Dividendenauszahlung an Gesellschafter der Evonik Industries AG	-429	-
Dividendenauszahlungen an andere Gesellschafter	-	-2
Ein-/Auszahlungen aus Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen ohne Kontrollverlust	-2	-
Aufnahme der Finanzschulden	48	82
Tilgung der Finanzschulden	-120	-67
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	**-503**	**15**
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-	30
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**-503**	**45**
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	**-135**	**200**
Finanzmittelbestand zum 01.01.	**741**	**1.411**
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	-135	200
Einfluss von Wechselkurs- und sonstigen Veränderungen der Finanzmittel	7	-1
Finanzmittelbestand zum 31.03.	**613**	**1.610**
Flüssige Mittel ausgewiesen unter den zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	-50	-3
Flüssige Mittel zum 31.03. laut Bilanz	**563**	**1.607**

Vorjahreszahlen angepasst.

Anhang

1. Segmentberichterstattung

Nach operativen Segmenten – 1. Quartal

	Berichtssegmente							
	Consumer, Health & Nutrition		Resource Efficiency		Specialty Materials		Services	
in Millionen €	**2013**	2012	**2013**	2012	**2013**	2012	**2013**	2012
Außenumsatz	1.035	1.055	771	818	1.170	1.234	236	256
Innenumsatz	16	21	15	14	32	30	411	450
Gesamtumsatz	1.051	1.076	786	832	1.202	1.264	647	706
Bereinigtes EBITDA	274	287	172	168	182	215	54	53
Bereinigte EBITDA-Marge in %	26,5	27,2	22,3	20,5	15,6	17,4	22,9	20,7
Bereinigtes EBIT	240	254	143	131	145	178	32	32
EBIT	240	253	138	60	140	175	28	28
Sachinvestitionen	60	45	37	28	50	54	21	15
Finanzinvestitionen	1	–	–	–	2	–	–	–
Mitarbeiter zum 31.03.	6.878	6.604	5.806	6.029	6.229	6.710	11.825	11.490

Vorjahreszahlen angepasst.

Nach Regionen – 1. Quartal

	Deutschland		Übriges Europa		Nordamerika	
in Millionen €	**2013**	2012	**2013**	2012	**2013**	2012
Außenumsatz	777	829	1.071	1.056	576	628
Geschäfts- oder Firmenwerte zum 31.03.[1]	1.557	1.556	541	541	286	274
Sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zum 31.03.[1]	2.909	2.754	476	525	669	587
Sachinvestitionen	65	89	18	14	24	28
Mitarbeiter zum 31.03.	21.396	20.812	2.735	2.840	3.783	3.936

Vorjahreszahlen angepasst.
[1] Langfristiges Vermögen gem. IFRS 8.33 b.

Real Estate (nicht fortgeführte Aktivitäten)		Summe Berichtssegmente		Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung abzüglich nicht fortgeführte Aktivitäten		Summe Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
2013	2012	**2013**	2012	**2013**	2012	**2013**	2012
54	49	**3.266**	3.412	-3	-5	**3.263**	3.407
-	-	**474**	515	-474	-515	**-**	-
54	49	**3.740**	3.927	-477	-520	**3.263**	3.407
42	41	**724**	764	-135	-108	**589**	656
77,8	83,7	**22,2**	22,4	-	-	**18,1**	19,3
30	30	**590**	625	-145	-116	**445**	509
30	29	**576**	545	-161	-105	**415**	440
6	4	**174**	146	9	15	**183**	161
-	-	**3**	-	-	1	**3**	1
641	579	**31.379**	31.412	1.435	1.325	**32.814**	32.737

Mittel- und Südamerika		Asien-Pazifik		Naher Osten, Afrika		Summe Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
2013	2012	**2013**	2012	**2013**	2012	**2013**	2012
204	207	556	614	79	73	**3.263**	3.407
27	26	262	270	1	1	**2.674**	2.668
45	45	926	806	11	8	**5.036**	4.725
11	2	64	28	1	-	**183**	161
447	424	4.342	4.631	111	94	**32.814**	32.737

2. Allgemeine Grundlagen

Evonik Industries AG ist ein in Deutschland ansässiges, international tätiges Spezialchemieunternehmen. Darüber hinaus bestehen Beteiligungen bei Wohnimmobilien und in der Energie.

Zu Beginn des Jahres 2013 haben die beiden bisherigen Alleineigentümer der Evonik Industries AG, die RAG-Stiftung sowie die Gabriel Acquisitions GmbH (Gabriel Acquisitions), Gadebusch, einen Teil ihrer Aktien an in- und ausländische institutionelle Investoren in Privatplatzierungen veräußert.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss (Konzernzwischenabschluss) der Evonik Industries AG und ihrer Tochterunternehmen (zusammen Evonik oder Konzern) zum 31. März 2013 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 „Interim Financial Reporting" und in Anwendung des § 315 a Abs. 3 HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und stimmt mit diesen überein. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB), London, verabschiedeten Standards (IFRS, IAS) und die Interpretationen (IFRIC, SIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie von der Europäischen Union übernommen wurden.

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2013 wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtsperiode umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2013. Alle Beträge werden, soweit nicht anders vermerkt, in Millionen Euro (Millionen €) angegeben. Als Ausgangsbasis für den Konzernzwischenabschluss dient der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012, auf den für weitere Informationen verwiesen wird.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses wurden grundsätzlich die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 zugrunde gelegten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze fortgeführt. Hiervon ausgenommen sind Änderungen, die sich durch die verpflichtende Anwendung neuer beziehungsweise überarbeiteter Rechnungslegungsstandards ergeben haben. Im Jahr 2013 ergaben sich diesbezüglich folgende Änderungen.

Zum 1. Januar 2013 wendete Evonik IAS 19 „Employee Benefits" (überarbeitet 2011), den das IASB im Juni 2011 veröffentlichte, in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften des IAS 19 (2011) in Verbindung mit IAS 8 „Accounting Policies, Changes in Accounting Estimates and Errors" retrospektiv an.

Die folgenden Änderungen des IAS 19 (2011) haben wesentliche Auswirkungen auf den Evonik-Konzernabschluss. Unter IAS 19 (2011) entfällt die bisher von Evonik angewendete sogenannte Korridormethode. Wurden unter der Korridormethode die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste nur zeitverzögert und insoweit erfasst, wie sie bestimmte Größenkriterien überstiegen, sind sie nunmehr in voller Höhe sofort in den anderen Erfolgsbestandteilen zu erfassen. Ein weiterer Effekt resultiert aus der sofortigen erfolgswirksamen Erfassung des verfallbaren nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands bei Entstehung. Die bisherige Erfassung über den Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit ist nicht mehr möglich. Ebenfalls ergibt sich eine Wirkung aus dem Nettozinsaufwand/-ertrag, welcher den Zinsaufwand und die erwarteten Erträge aus Planvermögen ersetzt. Die erwartete Verzinsung des Planvermögens wird nicht mehr auf Basis erwarteter Anlageerträge ermittelt, sondern in Höhe des Diskontierungszinssatzes der Pensionsverpflichtungen angenommen. Aufstockungs- und Abfindungsbeträge für Altersteilzeit sowie für Langzeitkonten sind nicht mehr – wie bisher – sofort in voller Höhe erfolgswirksam zu erfassen, sondern werden ratierlich über die noch verbleibende aktive Laufzeit des Dienstverhältnisses erfolgswirksam zugeführt. Auch diese Änderung wirkt sich auf den Evonik-Konzernabschluss aus.

Die folgenden Tabellen stellen die Auswirkungen aus der geänderten Rechnungslegungsvorschrift für die Vergleichswerte zum 31. Dezember 2012, die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2012 sowie den dargestellten Vorjahreszeitraum dar.

Bilanz Evonik Konzern (in Auszügen)

in Millionen €	31.12.2012 vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung	01.01.2012 vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
At Equity bilanzierte Unternehmen	1.132	-10	1.122	1.057	-1	1.056
Latente Steuern	329	513	842	477	235	712
Langfristige Vermögenswerte	**10.951**	**503**	**11.454**	**11.026**	**234**	**11.260**
Summe Vermögenswerte	**16.663**	**503**	**17.166**	**16.944**	**234**	**17.178**
Rücklagen	6.252	-1.360	4.892	5.515	-653	4.862
Anteile der Gesellschafter der Evonik Industries AG	6.718	-1.360	5.358	5.981	-653	5.328
Eigenkapital	**6.829**	**-1.360**	**5.469**	**6.074**	**-653**	**5.421**
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.377	2.003	4.380	2.805	1.030	3.835
Sonstige Rückstellungen	889	-90	799	1.014	-102	912
Latente Steuern	463	-50 [1]	413	481	-41 [1]	440
Langfristige Schulden	**5.617**	**1.863**	**7.480**	**7.484**	**887**	**8.371**
Summe Eigenkapital und Schulden	**16.663**	**503**	**17.166**	**16.944**	**234**	**17.178**

[1] Saldierung mit aktiven latenten Steuern.

Die Effekte aus der geänderten Rechnungslegungsvorschrift auf das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern der fortgeführten Aktivitäten glichen sich im ersten Quartal 2012 nahezu aus. Sie betrafen Erträge im Wesentlichen aus dem Wegfall der Amortisationsbeträge versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste von 6 Millionen €. Gegenläufig wirkte die erneute Erfassung der Aufstockungsbeträge für die Altersteilzeit von 6 Millionen €. Durch die Einführung des Nettozinsaufwands und die niedrigeren Aufzinsungen für die gesunkenen Personalrückstellungen entstanden im ersten Quartal 2012 Erträge bzw. Minderaufwendungen im Finanzergebnis in nicht wesentlicher Höhe.

Gesamterfolgsrechnung Evonik Konzern (in Auszügen)

in Millionen €	1. Januar 2012 bis 31. März 2012 vor Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
Erfolgsbestandteile, die künftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	**-30**	**2**	**-28**
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-59	2	-57
Erfolgsbestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	**-**	**-486**	**-486**
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen	-	-692	-692
Latente Steuern	-	206	206
Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern	**-30**	**-484**	**-514**
Gesamterfolg	**236**	**-484**	**-248**
davon entfallen auf			
Gesellschafter der Evonik Industries AG	240	-484	-244

Durch die Anwendung von IAS 19 (2011) erhöhte sich das in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns ausgewiesene Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern der fortgeführten Aktivitäten im ersten Quartal

2013 um ca. 19 Millionen €, während das Finanzergebnis um ca. 10 Millionen € abnahm im Vergleich zu einer Bilanzierung nach den bisherigen Regelungen des IAS 19. Der in der Gesamterfolgsrechnung ausgewiesene Posten „Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen" kam neu hinzu.

Den im Mai 2011 vom IASB verabschiedeten Standard IFRS 13 „Fair Value Measurement" wendete Evonik erstmalig zum 1. Januar 2013 in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften des IFRS 13 prospektiv an. IFRS 13 gibt standardübergeifend einheitliche Maßstäbe zur Bewertung des beizulegenden Zeitwerts vor und erweitert die Angaben zum beizulegenden Zeitwert. Der Standard enthält keine Vorgaben, in welchen Fällen der beizulegende Zeitwert zu verwenden ist. Die erstmalige Anwendung des IFRS 13 in der Berichtsperiode hatte außer den zusätzlichen Anhangangaben zum beizulegenden Zeitwert keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Im Juni 2011 veröffentlichte das IASB „Presentation of Financial Statements: Presentation of Items of Other Comprehensive Income" (Änderungen zu IAS 1). Danach sind in der Darstellung des sonstigen Ergebnisses Zwischensummen für Posten zu zeigen, in Abhängigkeit davon, ob diese Posten anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden. Evonik wendet die Änderungen seit dem 1. Januar 2013 an.

Die im Dezember 2011 vom IASB veröffentlichten Änderungen zu IFRS 7 „Financial Instruments: Disclosures" wendet Evonik ebenfalls seit dem 1. Januar 2013 an. Die ergänzenden Anhangangaben zur Saldierung von Finanzinstrumenten wirkten sich nicht wesentlich auf den Konzernabschluss aus.

Die im Rahmen des Projekts „Annual Improvements 2009–2011 Cycle" vom IASB im Mai 2012 veröffentlichten Änderungen zu IFRS 1, IAS 1, IAS 16, IAS 32 und IAS 34 wendete Evonik erstmalig zum 1. Januar 2013 retrospektiv in Übereinstimmung mit den einschlägigen Übergangsvorschriften an. Die Änderungen enthalten Verbesserungen und Klarstellungen bestehender Regelungen. Die geänderten Standards wirkten sich nicht wesentlich auf den Konzernabschluss aus.

Aufgrund der erfolgten Neubeurteilung von möglichen Wertschwankungen einiger kurzfristiger Wertpapieranlagen zum 31. Dezember 2012 wurden nachfolgende Vorjahresangaben in der Kapitalflussrechnung an die aktuelle Darstellung angepasst. Die flüssigen Mittel verminderten sich zum 31. März 2012 um 282 Millionen €, die Auszahlungen für Wertpapiere, Geldanlagen und Ausleihungen innerhalb des Cashflows aus Investitionstätigkeit erhöhten sich um 82 Millionen €, die zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel sank um diesen Betrag und die Finanzmittel zum 1. Januar 2012 verringerten sich um 200 Millionen €.

In der Berichtsperiode erstellte Evonik erstmalig einen Konzernzwischenlagebericht. Dadurch ergaben sich Änderungen an der Struktur des Anhangs gegenüber dem Vorjahr.

4. Veränderungen im Konzern

4.1 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis veränderte sich in der Berichtsperiode wie folgt:

Veränderung Konsolidierungskreis

Anzahl	Inland	Ausland	Gesamt
Evonik Industries AG und konsolidierte Tochterunternehmen			
Stand 31.12.2012	**67**	**107**	**174**
Sonstige Erstkonsolidierungen	1	-	1
Verschmelzungen	-1	-2	-3
Sonstige Abgänge aus dem Konsolidierungskreis	-1	-4	-5
Stand 31.03.2013	**66**	**101**	**167**
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen			
Stand 31.12.2012	**11**	**8**	**19**
Verkäufe	-1	-	-1
Als „zur Veräußerung vorgesehen" eingestuft gemäß IFRS 5	-3	-	-3
Stand 31.03.2013	**7**	**8**	**15**
	73	**109**	**182**

4.2 Akquisitionen und Desinvestitionen

In der Berichtsperiode gab es weder Erwerbe (Akquisitionen) noch Verkäufe (Desinvestitionen) mit wesentlichen Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis.

4.3 Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte und nicht fortgeführte Aktivitäten

Im Zuge der Fokussierung auf die Spezialchemie will sich Evonik von den im Segment Real Estate gebündelten Immobilienaktivitäten (Teilkonzern Immobilien mit der Obergesellschaft Vivawest GmbH) trennen. Hierzu hat der Vorstand der Evonik Industries AG im Februar 2013 einen Stufenplan beschlossen, dem der Aufsichtsrat der Evonik Industries AG am 11. März 2013 zugestimmt hat.

Evonik beabsichtigt, im Laufe des Jahres 2013 die Mehrheit der Anteile an der Vivawest GmbH abzugeben und wird hierdurch den beherrschenden Einfluss an dieser Gesellschaft verlieren.

Bis dahin werden die Vermögenswerte und Schulden des Segments Real Estate als „zur Veräußerung vorgesehen" eingestuft. IFRS 5 „Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations" regelt die Bilanzierung und Bewertung dieser Geschäfte sowie deren Darstellung im Konzernabschluss:

Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte und hiermit im Zusammenhang stehende Schulden sind in der Bilanz getrennt von anderen Vermögenswerten und Schulden auszuweisen. Die Beträge für diese Vermögenswerte und Schulden, die im Vorjahr ausgewiesen wurden, sind nicht neu zu gliedern oder anzupassen.

Geschäfte, deren Vermögenswerte und zugehörige Schulden als zur Veräußerung vorgesehen klassifiziert wurden, können auch zusätzlich die Kriterien zur Einstufung als „nicht fortgeführte Aktivitäten" erfüllen, insbesondere wenn ein gesonderter, wesentlicher Geschäftszweig veräußert werden soll. Erträge und Aufwendungen solcher nicht fortgeführten Aktivitäten sind in der Gewinn- und Verlustrechnung getrennt von

denen der fortgeführten Aktivitäten darzustellen. Ebenso müssen die Cashflows gesondert ausgewiesen werden. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Angaben der Vorperiode anzupassen.

Die für das Jahr 2013 zum Verkauf vorgesehenen Immobilienaktivitäten des Segments Real Estate erfüllen die Kriterien zur Einstufung als nicht fortgeführte Aktivitäten.

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Auswirkungen der nicht fortgeführten Aktivitäten auf die Gewinn- und Verlustrechnung getrennt nach laufenden Ergebnissen und Veräußerungsergebnissen:

Gewinn- und Verlustrechnung

	Laufendes Ergebnis nach Steuern		Veräußerungs-ergebnis nach Steuern		Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten	
	1. Quartal		1. Quartal		1. Quartal	
in Millionen €	**2013**	2012	**2013**	2012	**2013**	2012
Segment Real Estate	20	19	–	–	20	19
Sonstige nicht fortgeführte Aktivitäten	–	–	–	1	–	1
	20	19	–	1	20	20

Für das Segment Real Estate entfallen folgende Erträge und Aufwendungen auf das laufende Ergebnis:

Gewinn- und Verlustrechnung

	1. Quartal	
in Millionen €	**2013**	2012
Erträge	64	56
Aufwendungen	–42	–36
Laufendes Ergebnis vor Ertragsteuern nicht fortgeführter Aktivitäten	**22**	**20**
Ertragsteuern	–2	–1
Laufendes Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten	**20**	**19**

Die folgende Tabelle zeigt die zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte und hiermit im Zusammenhang stehenden Schulden nach sämtlichen Konsolidierungsmaßnahmen:

Bilanz

in Millionen €	31.03.2013	31.12.2012
Immaterielle Vermögenswerte	40	–
Sachanlagen	26	6
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.534	–
At Equity bilanzierte Unternehmen	489	–
Finanzielle Vermögenswerte	38	–
Latente Steuern	33	3
Laufende Ertragsteueransprüche	17	–
Vorräte	59	7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24	16
Sonstige Forderungen	2	2
Flüssige Mittel	51	–
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	**2.313**	**34**
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	106	–
Sonstige Rückstellungen	68	1
Latente Steuern	4	1
Laufende Ertragsteuerschulden	22	–
Finanzielle Verbindlichkeiten	555	8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	3
Sonstige Verbindlichkeiten	233	–
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	**995**	**13**

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 289 Millionen € umfassten im Wesentlichen Erträge aus der Bewertung von Derivaten, aus der Währungsumrechnung monetärer Posten, aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus Erträgen aus Versicherungserstattungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 274 Millionen € betrafen unter anderem die Bewertung von Derivaten und die Währungsumrechnung monetärer Posten. Im Vorjahr waren zusätzlich Wertminderungen enthalten.

Die Ertragsteuerquote fortgeführter Aktivitäten lag insbesondere aufgrund periodenfremder Steuererträge bei 24 Prozent.

6. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Ressourcenallokation und die Bewertung der Ertragskraft der Aktivitäten im Konzern werden durch den Vorstand der Evonik Industries AG auf Ebene der operativen Segmente (im Weiteren auch kurz: Segmente) wahrgenommen. Unterhalb der Segmente werden die operativen Aktivitäten in Geschäftsbereiche unterteilt. Die Berichterstattung nach Segmenten folgt der internen Berichterstattungs- und Organisationsstruktur des Konzerns (Management Approach).

Im Zuge der strategischen Ausrichtung des Konzerns auf die Spezialchemie sowie zur Annäherung der regionalen Zuordnung von Gesellschaften und Geschäften an vergleichbare Unternehmen hat der Vorstand der Evonik Industries AG die Entscheidung getroffen, sich von den Immobilienaktivitäten des Konzerns zu trennen, welche im Segment Real Estate gebündelt sind. Hieraus ergeben sich folgende Auswirkungen auf die Segmentberichterstattung:
Das zur Veräußerung vorgesehene Segment Real Estate, vgl. Anhangziffer 4.3, wird in der Segmentberichterstattung als Berichtssegment, jedoch als nicht fortgeführte Aktivitäten des Konzerns dargestellt. Zur Darstellung der fortgeführten Aktivitäten des Konzerns wird das Segment Real Estate innerhalb „Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierung abzüglich nicht fortgeführte Aktivitäten“ wieder abgezogen.

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung vom bereinigten EBIT der Berichtssegmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern der fortgeführten Aktivitäten des Konzerns dar:

Bereinigtes EBIT der Berichtssegmente zum Ergebnis vor Steuern

in Millionen €	1. Quartal 2013	1. Quartal 2012
Bereinigtes EBIT der Berichtssegmente	**590**	**625**
Bereinigtes EBIT der anderen operativen Aktivitäten	-11	-8
Bereinigtes EBIT Corporate Center und Corporate-Aktivitäten	-90	-70
Konsolidierungen	-14	-8
abzüglich bereinigtes EBIT der nicht fortgeführten Aktivitäten	-30	-30
Bereinigtes EBIT Corporate, andere Aktivitäten, Konsolidierungen abzüglich nicht fortgeführte Aktivitäten	**-145**	**-116**
Bereinigtes EBIT des Konzerns (fortgeführte Aktivitäten)	**445**	**509**
Bereinigungen	-30	-69
Zinsergebnis	-66	-80
Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	**349**	**360**

Vorjahreszahlen angepasst.

Die Effekte aus der rückwirkenden Anwendung des IAS 19 (2011) erhöhten die bisher für das erste Quartal 2012 berichteten operativen Ergebnisse – bereinigtes EBIT und bereinigtes EBITDA des Konzerns (fortgeführte Aktivitäten) – um 6 Millionen €, während die Bereinigungen sich um 6 Millionen € verminderten.

7. Weitere Angaben

7.1 Beizulegende Zeitwerte

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Grundlage der für die Bewertung verwendeten Daten nach der dreistufigen Hierarchie des IFRS 13:

- Stufe 1: Börsen- oder Marktpreis auf einem aktiven Markt
- Stufe 2: Börsen- oder Marktpreis auf einem aktiven Markt für ähnliche Finanzinstrumente oder andere Bewertungstechniken auf Basis beobachtbarer Marktdaten
- Stufe 3: Bewertungstechniken, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Die folgende Tabelle zeigt die Vermögenswerte und Schulden, die nach ihrem erstmaligen Ansatz in der Bilanz auf wiederkehrender Basis zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden:

Bemessung der beizulegenden Zeitwerte nach IFRS 13

	Beizulegender Zeitwert ermittelt nach			31.03.2013
in Millionen €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert	**580**	**46**	**89**	**715**
Wertpapiere und wertpapierähnliche Ansprüche	580	–	–	580
Forderungen aus Derivaten	–	46	89	135
Schulden zum beizulegenden Zeitwert	**–**	**–53**	**–68**	**–121**
Verbindlichkeiten aus Derivaten	–	–53	–68	–121

Die Derivate der Stufe 2 umfassten Währungs-, Zins- und Commodity-Derivate, deren Fair Value auf Basis von Wechselkursnotierungen der Europäischen Zentralbank, beobachtbaren Zinsstrukturkurven sowie beobachtbaren Commodity-Preisnotierungen bestimmt wurden. Der Abzinsungseffekt bei diesen Derivaten war unwesentlich.

Die in der Stufe 3 gezeigten beizulegenden Zeitwerte resultierten hauptsächlich aus der Bewertung der Put-Option und der Call-Option für die restlichen 49 Prozent der Anteile an der STEAG sowie in nicht materiellem Umfang aus in Lieferverträgen eingebetteten Derivaten. Für die Bewertung dieser Derivate wurden anerkannte finanzmathematische Optionspreismodelle benutzt.

Während der Periode fanden keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen statt.

Überleitungsrechnung von den Eröffnungs- zu den Schlusssalden der beizulegenden Zeitwerte (Stufe 3)

	Forderungen aus Derivaten	Verbindlichkeiten aus Derivaten	Gesamt
in Millionen €			
Stand 01.01.2013	**97**	**–65**	**32**
Zugänge	–	–1	–1
Gewinne oder Verluste der Periode	–8	–2	–10
Sonstige betriebliche Erträge	–	1	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–8	–3	–11
Stand 31.03.2013	**89**	**–68**	**21**

Zum 31. März 2013 betrug der Nettowert der Put- und Call-Option für die restlichen 49 Prozent der Anteile an der STEAG 21 Millionen €. Zentrale Einflussgrößen für diese Bewertung waren der formelbasierte Ausübungspreis der Optionen sowie eine Schätzung des beizulegenden Zeitwerts für die 49 Prozent der Anteile an der STEAG. Wäre der beizulegende Zeitwert der 49 Prozent der Anteile an der STEAG am 31. März 2013 um 10 Prozent niedriger gewesen, hätte sich der Nettowert aus den Optionen um 53 Millionen € erhöht und zu einem entsprechenden zusätzlichen Ertrag geführt. Ein Anstieg des beizulegenden Zeitwerts der 49 Prozent der Anteile an der STEAG um 10 Prozent hätte den Nettowert aus den Optionen um 54 Millionen € verringert und zu einem entsprechenden zusätzlichen Aufwand geführt.

Vermögensgegenstände und Schulden, für die eine nicht wiederkehrende Bewertung zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen wurde, sind zum aktuellen Bilanzstichtag in Höhe von 22 Millionen € in den zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten und Schulden enthalten. Dieser beizulegende Nettowert ergab sich aus der verlustfreien Bewertung dieser Vermögensgegenstände und Schulden und ist der Fair-Value-Hierarchie Stufe 2 zuzuordnen. Der wesentliche Inputfaktor für diese Bewertung war der erwartete Verkaufserlös abzüglich der Verkaufskosten.

Die folgenden Übersichten zeigen die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte aller finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

Beizulegende Zeitwerte und Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte

	31.03.2013	
in Millionen €	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte	**818**	**819**
Übrige Beteiligungen	16	16
Ausleihungen	62	62
Wertpapiere und wertpapierähnliche Ansprüche	580	580
Forderungen aus Finanzierungsleasing	–	1
Forderungen aus Derivaten	135	135
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	25	25
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**1.873**	**1.873**
Flüssige Mittel	563	563

Beizulegende Zeitwerte und Buchwerte der finanziellen Verbindlichkeiten		31.03.2013
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
in Millionen €		
Finanzielle Verbindlichkeiten	**2.380**	**2.502**
Anleihen	1.848	1.945
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	298	321
Kredite von Nichtbanken	42	42
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	5	7
Verbindlichkeiten aus Derivaten	121	121
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	66	66
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**1.068**	**1.068**

7.2 Eventualforderungen und -schulden

Im Zusammenhang mit dem Schadensfall in einer Produktionsanlage in Marl werden weitere Versicherungsleistungen erwartet. Die Höhe der Zahlungen steht noch nicht abschließend fest.

Bei den Eventualschulden sind gegenüber dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 keine wesentlichen Veränderungen zu verzeichnen.

7.3 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Seit dem 31. Dezember 2012 ergaben sich im Wesentlichen folgende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen:

Mit dem Gemeinschaftsunternehmen Vivawest Wohnen GmbH wurden Umsatzerlöse aus der Verpachtung des zu bewirtschaftenden Wohnungsbestands in Höhe von 29 Millionen € erzielt.

An die Gesellschafter RAG-Stiftung und Gabriel Acquisitions wurde im ersten Quartal 2013 eine Dividende für das Geschäftsjahr 2012 in Höhe von 296 Millionen € an die RAG-Stiftung und 81 Millionen € an Gabriel Acquisitions gezahlt.

7.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Rahmen des im Februar 2013 aufgelegten Emissionsprogramms für die Begebung von Anleihen (Debt-Issuance-Programm) hat Evonik am 8. April 2013 eine Anleihe im Volumen von 500 Millionen € emittiert. Die Anleihe hat eine Laufzeit von sieben Jahren, trägt einen Zinskupon von 1,875 Prozent und wurde zu 99,185 Prozent emittiert.

Am 25. April 2013 erfolgte die Handelsaufnahme der Aktie der Evonik Industries AG an den Wertpapierbörsen in Frankfurt am Main und in Luxemburg.

Essen, 26. April 2013
Evonik Industries AG
Der Vorstand

Dr. Engel	Dr. Colberg	Dr. Haeberle
Wessel	Wohlhauser	Dr. Yu

Impressum

Herausgeber
Evonik Industries AG
Rellinghauser Str. 1-11
45128 Essen
www.evonik.de

Kontakt
Kommunikation und Vorstandsbüro
Telefon +49 201 177-3899
Telefax +49 201 177-2911
info@evonik.com

Investor Relations
Telefon +49 201 177-3146
Telefax +49 201 177-3148
investor-relations@evonik.com